



# Innovationsmanagement im Energiesektor: Einblicke in die berufsbegleitende Weiterbildung

Ansprechpartner: Dirk Filzek, House of Energy e.V.

**House of Energy und Universität Kassel bieten zusammen das praxisorientierte Managementprogramm „Innovationsmanagement Energie“ (IME) an. Bei Absolvent:innen der letzten vier Jahrgänge haben sie nachgefragt, worin sie den Nutzen der Weiterbildung für ihre berufliche Praxis sehen.**

Qualifizierte Fachkräfte sind von substanzieller Bedeutung für die neue Energiewelt. Die Anforderungen an das Fachpersonal steigen. Deshalb sind hochwertige Aus- und Weiterbildungen einer der Grundsteine für eine erfolgreiche Transformation im Energiesektor.

Erklärtes Ziel der **berufsbegleitenden Weiterbildung Innovationsmanagement Energie (IME)**, die House of Energy und Universität Kassel gemeinsam entwickelt haben, ist es, **Unternehmen für die klimaneutrale Energieversorgung der Zukunft zu rüsten**. In einer

Zeit, in der die Energiewelt einem fundamentalen Wandel unterliegt, der für Unternehmen mit Chancen und Risiken verbunden ist, lernen die Teilnehmenden, neue komplexe Herausforderungen zu meistern. Aus erster Hand schulen rund 20 Dozent:innen Lösungs-

und Fachkompetenzen für die berufliche Praxis. Die Absolvent:innen schließen mit dem Zertifikat „**Qualifizierte:r Innovationsmanager:in für Energiesysteme**“ ab und profitieren anschließend von einem **bundesweiten Netzwerk** der Innovationsmanager:innen für Energiesysteme, organisiert im Alumni-Netzwerk.

Ein fester Bestandteil der Weiterbildung sind **praxisorientierte Fallstudien**. Hierbei werden offene Themenstellungen aus dem Arbeitsumfeld

der Teilnehmenden aufgegriffen und in Kleingruppen bearbeitet. Vielfältige Geschäftsideen wurden in diesem Rahmen bereits verfolgt und Konzepte zum Innovationsmanagement erarbeitet. Die 17 Konzepte der Jahre 2021 bis 2024 behandelten aktuelle Themen des Energiesektors, u. a. mit Bezug zu Energiespeichern, Wasserstoff, Klimaneutralität von Gewerbearealen, Dekarbonisierungs-Ökosystemen, Dienstleistungen für Energiegemeinschaften bis hin zu smarten digitalen Lösungen oder der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

## Das sagt ...

# Tim Büscher

*„Das Gelernte zum Innovationsprozess und -management wird mir definitiv weiterhelfen“,* ist sich Tim Büscher sicher. Bereits parallel zu der Weiterbildung hat er in seinem Unternehmen einen kleinen Innovationsprozess inhaltlich begleitet, mit Unterstützung der Innovationsabteilung. Und das war erfolgreich. *„Das Schöne und für mich Reizvolle am Innovationsmanagement ist, dass es um die Zukunft, neue Technologien, Ansätze und Lösungen geht. Ich habe mich gemeldet, um weitere Innovationsprozesse zu unterstützen.“*

Tim Büscher ist bei der EAM Energiewendepartner GmbH tätig und setzt sich mit Leib und Seele für eine von fossilen Energiequellen unabhängige Wärmeversorgung, unter anderem in kommunalen Liegenschaften, ein. Er ist für die Projektsteuerung und -realisierung zuständig und kümmert sich in Zusammenarbeit mit den Kommunen um einen reibungslosen Ablauf. Sein Unternehmen agiert als Partner, der die verschiedenen Energiethemen zusammenbringt und umsetzt: von der PV-Anlage bis hin zu Wärmerezeugungsanlagen.

*„Voller Einsatz bei der Fallstudie lohnt sich!“,* empfiehlt er zukünftigen Teilnehmenden. Seine Gruppe erarbeitete ein Geschäftsmodell für ein firmeninternes Spin-off eines fiktiven Energieversorgers. Ziel war es, eine optimale, ganzheitliche Energielösung für komplexe Geschäftskunden zu konzeptionieren, umzusetzen und zu betreiben.

*„Ich befasse mich viel und intensiv mit der Energiewende und den notwendigen Anlagen zur Energieversorgung. Mich begeistert der systemhafte Blick darauf, denn es geht darum, Anlagentechnik, Energie-*



**„Ich bin froh, dass ich diese Weiterbildung gemacht habe. Das Gelernte zu Innovationsprozessen und -management in der Energiebranche wird mir definitiv weiterhelfen.“**

*wirtschaft und Nachhaltigkeit zusammenzubringen“,* sagt Tim Büscher. Dabei habe ihm der transdisziplinäre Austausch in der Weiterbildung sehr geholfen.

*„Wir waren eine super Gruppe und haben uns durch die intensive Zusammenarbeit im Seminar gut kennen und schätzen gelernt“,* freut er sich und ergänzt: *„Wir sind weiterhin im fachlichen Austausch. Da wir bundesweit verteilt sind, kommen wir uns im Geschäft nicht in die Quere.“*

*Mit dem Erfahrungsaustausch können wir uns nur wechselseitig stärken. Da sind wir alle sehr aktiv und wollen das weiter intensivieren.“* Rückblickend stellt er fest: *„Das ist eine sehr gut organisierte und strukturierte Weiterbildung. Ich bin froh, dass ich das gemacht habe. Das war sehr gut.“*

Das sagt ...

## Thea Dymke

„Die Coachingrunden zu den Zwischenständen unserer Fallstudien waren unglaublich wertvoll. Wir haben viele gute Impulse bekommen und mit unserer Projektarbeit daraufhin einen echten Sprung gemacht“, resümiert Thea Dymke ihre Kleingruppenarbeit. „Die Zusammenarbeit in meiner Kleingruppe war klasse: Wir haben viel und intensiv diskutiert, insbesondere wenn wir unterschiedliche Standpunkte vertraten – hartnäckig und zugleich respektvoll. Das waren anstrengende, aber hochproduktive Gespräche, in die sich jeder Einzelne mit seiner Expertise stark eingebracht hat.“

„Unsere Unternehmensgruppe, die GASAG AG, ist von der Transformation des Energiesektors unmittelbar betroffen, und das berührt auch ganz konkret meine Arbeit“, sagt Thea Dymke. Sie ist bei deren Tochter, der GASAG Solution Plus, als Produktmanagerin für Grüne Wärmenetze tätig und beschäftigt sich unter anderem mit der Nutzung von Abwärme aus Rechenzentren.

Für die Weiterbildung entschied sie sich, weil sie sich und ihr Team noch besser befähigen möchte, die Unternehmenstransformation in ihrem Arbeitsbereich aktiv mitzugestalten. Da sie aus der Kultur- und Kreativbranche stammt, war sie bereits mit kreativen Ansätzen für das Innovationsmanagement vertraut. Doch für die Herausforderungen, vor denen ihr Unternehmen steht, brauchte es mehr. Sie und ihr Team spürten am eigenen Leib, dass Innovation und Change keine Selbstläufer sind. „Man muss sich Gedanken machen, wie man den Innovationsprozess gestaltet und nachhaltig in die Organisation einbettet,

damit die Impulse auch konstruktiv aufgegriffen werden können“, teilt Thea Dymke ihre Erfahrung.

Bereits im Verlauf der Weiterbildung konnte sie gewonnene Kenntnisse und Impulse als Außenperspektive mit in ihr Team einbringen, insbesondere was das Changemanagement anbetrifft und die Kultur, im Unternehmen damit umzugehen. „Durch die Weiterbildung wurden die Herausforderungen, vor denen unser Unternehmen mit der Transformation steht, besser greifbar für uns. Es wurde klar: Das, was hier geschieht, ist kennzeichnend für Unternehmen in dieser schwierigen Übergangsphase. Und es lassen sich Ansätze für mehr wechselseitiges Verständnis und einen guten Umgang damit finden, wenn anerkannte Methoden des Change-Managements in den Prozess eingebunden werden.“

Zukünftigen Teilnehmenden empfiehlt Thea Dymke: „Seid offen und lasst euch genau von den Inhalten überraschen, mit denen ihr anfangs nicht gerechnet habt. Von anderen zu lernen und ungeahnte Verbindungen zu entdecken, ist die beste Grundlage, um neue Wege zu gehen.“

.....  
„Durch die Weiterbildung wurden die Herausforderungen, vor denen unser Unternehmen mit der Transformation steht, für uns noch besser greifbar.“  
.....



Das sagt ...

## Michael Hof



„Besseres Verständnis für die zukünftigen Anforderungen an unsere Produkte.“

Michael Hof ist bei der Firma Rittal, Anbieter für Schaltschranksysteme, Automatisierung und Infrastruktur, als Leiter der Produktentwicklung Energy & Power tätig: „Nun bin ich ebenfalls stolzer Absolvent und offiziell Innovationsmanager. Es war für mich ein Seminar, in dem nicht nur jede Menge Methoden und Anwendungstrainings für das strukturierte Arbeiten im Innovationsumfeld gelehrt wurden, sondern in meinem Fall hat es auch dazu geführt, dass ich durch die anderen Seminarteilnehmer:innen einen tollen Einblick in die derzeitige Situ-

ation bei Energieversorgern, Netzbetreibern usw. erhalten habe und die zukünftige Entwicklungsrichtung des Marktes im Zuge der Energiewende. Dies hat mir geholfen, ein besseres Verständnis für die zukünftigen Anforderungen an unsere Produkte zu erhalten. Klar ist es schon einmal anstrengend, am Wochenende neben der täglichen Arbeit eine Weiterbildung zu machen, aber es lohnt sich voll und ganz!“

Das sagt ...

## Nils Eckhoff

**Vorreiter im Wissenstransfer: Nils Eckhoff hat mit viel Freude große Kompetenz gewonnen.**

„In der Weiterbildung zum Innovationsmanager für Energiesysteme an der Universität Kassel in Verbindung mit dem House of Energy e.V. wurde mir unglaublich viel Kompetenz vermittelt, und obendrein hat es richtig viel Spaß gemacht“, berichtet Nils Eckhoff, der sich im Sommer 2022 zusätzlich zum Energie-Effizienz-Experten qualifiziert hat.

Nils Eckhoff ist Ingenieur für Energietechnik und hat gemeinsam mit seiner Frau Karoline, Ingenieurin für Umwelttechnik, 2021 ein Ingenieurbüro für umwelt- und energietechnische Beratung und Projektierung in Ascheberg im südlichen Münsterland gegründet. Die beiden unterstützen ihre Kunden bei der Entwicklung und Umsetzung verschiedenster Projekte. Diese können von der Realisierung eines Solar-Gründachs für einen Privatkunden bis hin zur Entwicklung eines förderfähigen Energiekonzepts für Gewerbe- und Industriekunden reichen. Die Gründung fiel in die Unsicherheit der Corona-Pandemie, die von der Unsicherheit durch den Ukraine-Krieg abgelöst wurde.

Für Nils Eckhoff war die wirtschaftlich herausfordernde Lage ein Ansporn mehr, sich weiterzuqualifizieren: „Wir sind sehr innovativ unter-

wegs. Darum bin ich immer auf der Suche nach weiterer Bildung, denn viel zu viele Menschen sind zu eingefahren und schauen nicht über den Tellerrand hinaus. Viele unserer Kunden haben auch schlichtweg keine Zeit, sich über neue Technologien oder Änderungen auf dem Laufenden zu halten. Denen wollen wir helfen. Außerdem sind wir als Gründer immer auf der Suche nach Netzwerken.“

Über einen Post in LinkedIn fand Nils Eckhoff den Kontakt zur Universität Kassel und zum House of Energy e.V. „Für mich persönlich waren die Leute aus der Praxis, die ich dort traf, ebenso wie die Themen, mit denen wir uns beschäftigt haben, super interessant. Ich lernte viel über Datenmonitoring und die Optimierung von Arbeitsabläufen. Auch die Informationen für Leute, die ein Unternehmen gründen wollen, waren eine gute Hilfe für den Weg in die Selbstständigkeit. Ich erhielt tolle Tipps. Sie deckten sich mit den Erfahrungen, die ich selbst gemacht hatte“, schildert Nils Eckhoff. Für ihn ist Hessen mit seinen Institutionen in Kassel im Wissenstransfer wirklich Vorreiter, wenn es um die erneuerbaren Energien geht. Im House of Energy kriege man echt Hilfe. Auch wenn er nach Abschluss der Weiterbildung dort anfrage, lasse die Antwort nicht lange auf sich warten, sagt der Ingenieur für Energietechnik.



„Insgesamt eine sehr gute Möglichkeit, das Wissen im Kontext Energie & Innovation zu vertiefen. Das Gelernte konnte ich gleich in mein tägliches „Doing“ einbringen.“

Das sagt ...

## Marcus Bahr

„Die Transformation der Energiesysteme in Verbindung mit radikalen Innovationen und einer revolutionierenden Digitalisierung gleicht einem großen Puzzle“, sagt Marcus Bahr von TÜV Hessen: „Dank der Teilnahme am Zertifikatsprogramm Innovationsmanagement Energie bin ich in der Lage, die Teile des Puzzles sinnvoll zu ordnen und zu einem Gesamtbild zusammensetzen zu können. Mit meiner Kompetenz wuchs auch die Erkenntnis, dass das Puzzle immer größer und in seiner Struktur dynamischer wird, je mehr man sich mit den Fragen von Innovationsmanagement im Energiesektor befasst. Ich empfehle die Teilnahme am Zertifikatsprogramm definitiv, weil die passenden Methoden vermittelt, der Energiemarkt verstanden und zugleich die richtigen, zielgerichteten Fragen an die eigenen Kunden daraus abgeleitet werden. Denn als Vertriebsmanager, der in der internationalen TÜV-SÜD-Gruppe mit ihren weltweit 25.000 Mitarbeitern im Business Development tätig ist, möchte ich meinen Kunden helfen, ihre Ziele, insbesondere auf dem Weg der Dekarbonisierung, zu erreichen.“

Marcus Bahr will die Märkte noch besser verstehen – und diese ändern sich in der Welt der Energie derzeit dramatisch. „Es herrscht ein neuer Ton im Markt und ich muss auf demselben Level mit den Kunden sein, um mit ihnen zu sprechen.“ Der Kommunikationselektroniker und Diplom-Ökonom suchte nach einem Weg, um pragmatisch ans Ziel zu kommen. Er wollte kein weiteres Studium beginnen und das Zertifikatsprogramm war die Lösung. Ob Wasserstoff, der Einsatz von IT-Systemen, Energierecht oder Finanzierungsstrategien bis hin zum notwendigen Changemanagement – er lernte nicht nur auf all diesen Feldern, sondern stellte auch die vorhandenen Zusammenhänge her. Dabei half ihm die „Superrunde“ des Teams, das sich im Programm zusammengefunden hatte. Die Dozenten und Professoren waren jederzeit ansprechbar, und die Lerninhalte konnte Marcus Bahr sogleich in sein „tägliches Doing“ einbringen.



[IME Flyer](#)

Informationen über die Weiterbildung und weitere Absolvent:innenstimmen: [www.unikims.de/IME](http://www.unikims.de/IME)

**Online-Infoabend**  
23. Januar | 17 Uhr

# Weiterbildung Innovationsmanagement Energie (IME)

Frühbucher-  
rabatt bis zum  
16.02.2025

Weitere  
Informationen  
[www.unikims.de/ime](http://www.unikims.de/ime)



## Innovative Energiesysteme – Zukunft gestalten

Die berufsbegleitende Weiterbildung Innovationsmanagement Energie (IME) vermittelt Schlüssel- und Fachkompetenzen, um zukunftsfähige und wertsteigernde Produkte, Prozesse und Energiesysteme zu entwickeln und erfolgreich zu implementieren.

Das praxisorientierte Managementprogramm fokussiert auf Innovations- und Changemanagement in Bezug auf Energiesysteme und Energiemärkte. Teilnehmende schließen nach einem halben Jahr mit dem Zertifikat „**Qualifizierte:r Innovationsmanager:in für Energiesysteme**“ ab.